

# S'Dorfblatt

## Igling und Holzhausen



Gemeinde Igling | Unteriglingerstr. 37 | 86859 Igling | Tel: 08248 - 96 97 0



## Gemeindenachrichten

von Herbert Szubert

### Bau B17 neu

Vor fast 40 Jahren wurde die erste Raumordnung zum Bau einer B17 neu durchgeführt und seit 20 Jahren noch mal intensiv neu geplant.

Die Notwendigkeit der Baumaßnahmen ist inzwischen unbestritten, da ca. 5000 Fahrzeuge die Ortsdurchfahrt Igling und ca. 30.000 Fahrzeuge in Kaufering täglich die Lebensqualität der Anwohner beeinträchtigen.



*Besichtigung mit Staatssekretär Georg Schmid und dem Leiter des Straßenbauamtes, Günter Grafwallner*

Die Kosten von ca. 70 Millionen Euro verteilen sich auf den vierstreifigen Abschnitt von Klosterlechfeld bis A96 mit 57 Mio. und die zweistreifige Umfahrung von Landsberg auf 13 Mio. Euro. Im Gemeindebereich Igling werden im Zuge der Baumaßnahme 3 Eisenbahnunterführungen und 6 Über- und Unterführungen der B17 gebaut.

Seit Mai sind die Bauarbeiten auf eine Gesamtlänge von ca. 2,8 km von der Gemarkungsgrenze Hurlach / Igling bis zur Bahnlinie Buchloe / München in vollem Gang. Den Auftrag für den Erd- und Asphaltbau erhielt die Fa. Riebel für 4,45 Mio. Euro und die Überführung der Kreisstraße LL22 ist an die Fa. Assner für 620.000 Euro vergeben worden.

Die Unterführung des Waldweges im Schorenwald wird von der Fa. Glass für 470.000 Euro ausgeführt, mit dem Fertigstellungsdatum Oktober 2007.

Fertig gestellt ist bereits die Brücke an der Gemeindeverbindungsstraße Holzhausen / Landsberg durch die Fa. Assner, Waal mit einem Kostenaufwand von 480.000 Euro. Die Kosten des Verkehrskreisels unter der A96 mit einem Durchmesser von 330 Metern belaufen sich auf ca. 11 Mio. Euro.

### Verlegung der Ver- und Entsorgungsleitungen

Im Zuge der Baumaßnahme müssen die Wasserleitungen zum Kieswerk Riebel und die Abwasserleitung von Igling zum Klärwerk in Kaufering neu verlegt werden. Der Auftrag für die Tieferlegung und Umverlegung wurde vom Gemeinderat an die Fa. Ferrum in Zusmarshausen für ca. 97.000 Euro vergeben. Die Schutzrohre werden im Spülverfahren eingebracht.

Ein Großteil der Baumaßnahme findet im unmittelbaren Bereich der Riebelkiesgruben statt, sodass die Beeinträchtigung im Ort verhältnismäßig gering ist.

Aus Sicherheitsgründen muss nur ein Teilbereich des Feldweges entlang der Kiesgrube bis zur Erstellung des Ersatzwegenetzes gesperrt werden.

Das Straßenbauamt und die bauführenden Firmen bitten für die Beeinträchtigung um das Verständnis der Iglinger Bürger.



*Baumaßnahmen B17 neu bei den Baggerseen zwischen Igling und Kaufering / Fotos: H. Szubert*

**Unsere Email-Adresse für Ihre Beiträge: [Dorfblatt\\_IglingHolzhausen@yahoo.de](mailto:Dorfblatt_IglingHolzhausen@yahoo.de)**

**Kindergarten Igling****Bedarfsplanung- und Bedarfsanerkennung**

Das neue Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz bringt etliche Neuerungen für alle, die für das Wohl der 0-12 Jährigen Kinder verantwortlich sind. Das Landratsamt hat über Fragebögen alle Eltern dieser Kinder angeschrieben und bestimmte Bedürfnisse ermittelt. Die Kindergartenleitung, die Grundschule, die Elternbeiräte, der Kindergartenbeirat, sowie der Gemeinderat und die Verwaltung haben sich mit diesen Zahlen befasst und einen Bedarf an Betreuung von 3 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren und für 87 Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung festgestellt. Der Gemeinderat hat für die 3 jährige Bedarfsanerkennung, um auch die Pluralität zu sichern, im gemeindlichen Kindergarten 85 Kinder, im Waldorfkindergarten 1 Kind und in der Waldpädagogik 1 Kind anerkannt. Ebenfalls sind im Kindergarten Igling 5 integrative Plätze anerkannt.

**Nachmittagsgruppe im Kindergarten**

Aufgrund der immer noch sehr hohen Anmeldungen im Kindergarten und dem Bedürfnis auf längere Öffnungszeiten wird ab September 2007 eine Nachmittagsgruppe angeboten. Somit wären die Öffnungszeiten des Kindergartens von 7.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr gewährleistet. Für die Nachmittagskinder beginnt die Öffnungszeit ab 12.30 Uhr und ist an 3 Tagen von Dienstag bis Donnerstag hauptsächlich für Kinder ab 2 Jahren gedacht.

**Neue Gebührenfestsetzung**

Da das Betreuungsangebot der Gemeinde Igling bis auf neun Stunden pro Tag ausgeweitet wurde, mussten auch die Gebühren neu geordnet werden. Gestaffelt wurden sie für Kinder unter 3 Jahren mit dem erhöhten Betreuungsbedarf, für die 3-6 Jährigen im Kindergarten und für die Schulkinder zur Mittagsbetreuung. Die detaillierten Zahlen können Sie für Ihren persönlichen Betreuungsbedarf vom Kindergarten, der Schule, der VG oder aus dem Internet erfahren. Die geänderten Gebühren werden mit dem großzügigen Personalschlüssel von 1 zu 10 und dem allgemein verbesserten Angebot begründet.

**Mittagsbetreuung in der Grundschule**

In den letzten Jahren wurde die Mittagsbetreuung in den Kindergärten Hurlach und Igling durchgeführt, da die Betreuungszahl von mindestens 12 Kindern in der Grundschule Igling nicht erreicht wurde. Nachdem nun über 15 Grundschüler Betreuungsbedarf angemeldet haben, wird in der Grundschule Igling eine Mittagsbetreuung mit Hausaufgabenhilfe und bei Bedarf mit Mittagessen durchgeführt. Die Betreuung wird von einer Fachkraft von Schulende bis maximal 14 Uhr erfolgen. Die Meldung erfolgt über die Grundschule Igling.

**Wasserversorgung Holzhausen**

Seit über 15 Jahren wird am Erhalt der Wasserversorgung Holzhausen und an der Neuausweisung des Wasserschutzgebietes gearbeitet. Nachdem alle Vorstudien von den Fachbehörden positiv beurteilt wurden, läuft seit 2001 durch das Landratsamt Landsberg die Neufestsetzung des Wasserschutzgebietes. Im Zuge des Verfahrens hat sich eine Bürgerinitiative gebildet, die einmal die Größe des Einzugsbereiches von ca. 3 Quadratkilometern anzweifelt und der Gemeinde einen Anschluss an die Wasserversorgung Landsberg empfiehlt.

In einem Behördengespräch im Landratsamt wurde

die Gemeinde Igling auf Grund dieser Einwendungen nochmals aufgefordert zu entscheiden, ob auf Grund anstehender Reparatur- und Unterhaltungsmaßnahmen an der Wasserversorgung das Verfahren weitergeführt werden soll. Obwohl für die Sanierung des Hochbehälters und der Brunnenköpfe Kosten von ca. 50.000 Euro anfallen und in einem ausgewiesenen Wasserschutzgebiet für bestimmte Zonen Ausgleichsmaßnahmen an die Landwirte bezahlt werden müssen, sprach sich der Gemeinderat Igling eindeutig für die Weiterführung zur Neuausweisung des Wasserschutzgebietes Brunnen Holzhausen aus. Die laufend untersuchte Wasserqualität gibt keinen Grund an die Wasserversorgung Landsberg zu höheren Wasserpreisen anzuschließen.



Zulauf im Hochbehälter Holzhausen / Foto: H. Szubert

**Seniorenachmittag beim SV Igling**

40 Jahre SV Igling sind ein Grund für den Sportverein das Vereinsjubiläum im Bierzelt zu feiern und Grund für die Gemeinde Igling alle Senioren am 08.07.2007 zu einem Seniorennachmittag mit einem Getränke- und Essensgutschein einzuladen. An dieser Stelle Glückwunsch an den SV Igling und den Senioren einen geselligen Nachmittag beim SV Igling. Für die Senioren von Holzhausen wird ein Bus zur Verfügung gestellt.

**Baumaßnahmen in Igling****Seitenstreifen Kauferinger Straße**

Der Gemeinderat Igling hat nach langer Planungszeit die Aufträge zur Verbesserung der Grundstückseinfahrten und den Teilbereich zur Verbesserung der Entwässerung den Auftrag an die Fa. Gabriel für ca. 40.400 Euro vergeben. Damit werden die Grundstückszufahrten mit Granitgroßplaster mit Rasenfuge ausgeführt.

**Asphaltschicht Loibachanger**

Die Restarbeiten, Aufbringen der Asphaltschicht im Baugebiet Loibachanger, wurden für 28.500 Euro ebenfalls an die Fa. Gabriel, Buchloe vergeben. Zur Durchführung der Asphaltierungsarbeiten ist es erforderlich, dass die Betoneinzeiler zur Steuerung der Maschine freigehalten werden. Generell ist dazu der mindestens 25 cm öffentliche Straßenraum zwischen Einzeiler und Grundstücksgrenze zu beachten. Beide Maßnahmen werden voraussichtlich im Juli durchgeführt.



von Gerda Löser

## Schulkinder gratulieren unserem Bürgermeister

### Schulkinder besuchen die Feuerwehr Igling

Vor kurzem besuchten die beiden 3. Klassen der Grundschule Igling und die GS 2 vom Magnusheim die Feuerwehr Igling. Im Rahmen des Themas Verbrennung wurden viele Fragen gesammelt und an diesem Tag Antworten gesammelt. Viele Fragen wurden an Thomas Filser und Bernhard Glatz gestellt, die sie mit viel Humor, Geduld und Fachwissen beantworteten. Den Kindern wurde ein Feuerschutzanzug live vorgestellt, sie überprüften die Masten zur Ausleuchtung einer Unfallstelle auf seine Länge (ca. 8m) und bekamen das Atemschutzgerät mit einer Sauerstoffflasche vorgeführt. Ein Höhepunkt war, dass alle einmal selbst in einem Feuerwehrfahrzeug sitzen durften. Voller Begeisterung wagten sogar manche, unter einem ordentlichen Wasserstrahl durchzulaufen und eine kleine Dusche zu nehmen. Zum Abschluss wurde die Belastbarkeit aller Ohren durch die Feuerwehirsirene noch aus nächster Nähe überprüft. Danke an alle ehrenamtlichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, die solche Erlebnisse möglich machen und ihre Freizeit für andere opfern. Die Kinder hatten viel Spaß, es war interessant und sie haben viel gelernt!



*Schüler der 3a und der GS2 aus Holzhausen bei der Iglinger Feuerwehr / Fotos: Gerda Löser*

### Unsere Partnerschule

Seit September 2006 haben wir eine Partnerschule in Rumänien in der Stadt Dorohoi. Sie befindet sich im Nordosten Rumäniens nahe den Grenzen zu den Nachbarländern Ukraine (im Norden) und der Republik Moldawien (im Osten). Die Entfernung zur rumänischen Hauptstadt Bukarest beträgt 493 km.

Diese Schule entstand in einem Kinderdorf für Waisenkinder, das durch Spenden und freiwillige Hilfsaktionen aufgebaut wurde. Diese Waisenkinder hausten zuvor in Kinderheimen unter erbärmlichsten Bedingungen. Wir wurden auf dieses Kinderdorf aufmerksam, da unsere Lehrkraft Frau Schäble mit ihrem Mann selbst dort des Öfteren Hand anlegen. Mittlerweile besteht die Schule aus 4 Klassen, die nicht nur Waisenkinder aus dem Dorf, sondern auch andere Kinder der Stadt besuchen.

Zu Beginn des Schuljahres besiegelten wir unsere Partnerschaft mit einem Vertrag. Wir haben uns vorgenommen, 5 Themen pro Jahr zu bearbeiten und uns die Ergebnisse gegenseitig zukommen zu lassen. Wir haben unsere Schulen vorgestellt, wie wir Ostern feiern und welche Bräuche es dazu gibt. Weitere Themen werden unsere Umgebung, unser Land und unsere Aktivitäten sein. In unserer Aula kann man sich über unsere Partnerschule in Dorohoi informieren.

Eigentlich liegt er ja schon eine Weile zurück, der 60. Geburtstag unseres Bürgermeisters Herrn Szubert, aber das Dorfblatt erscheint eben nicht so oft. Der Geburtstag lag ja in den Osterferien, deshalb mussten wir die Gratulation auf die Woche nach den Ferien verschieben, aber sie war deshalb nicht weniger herzlich gemeint. Wir freuten uns, dass uns Herr Szubert dazu mit seiner Gattin und einem seiner Enkelkinder in unserer Schule besuchte. Der Zufall ergab, dass Frau Szubert genau an dem Tag Geburtstag hatte, als wir zum Sechziger gratulierten. Als Dank gab es für die Kinder aus der Hand des Bürgermeisters etwas Süßes.



*Mit Liedern und einem Gedicht gratulierten die Kinder der 3a zum runden Geburtstag Hr. Bürgermeister Herbert Szubert*

### Theater zu Gast

Wie schon mehrmals engagierten wir wieder das „Moussong-Theater mit Figuren“. Es wurde 1991 von Sven Tömösy-Moussong gegründet, der sowohl inszeniert, spielt, die Figuren selbst herstellt und mit einer ausgeklügelten Technik die Stücke vorführt. Diesmal stand „Das hässliche Entlein“ auf dem Programm, ein Märchen des dänischen Dichters Hans Christian Andersen, das zu den bedeutendsten Kunstmärchen des Biedermeier gehört. Die Inszenierung spiegelte eindrücklich den Weg des vermeintlichen Außenseiters, der lernen muss, sich gegen enge Wertvorstellungen und festgelegten Schönheitsideale zu behaupten, und am Ende glücklich seinen Platz findet. Die Kinder waren wieder einmal begeistert von den selbstgestalteten Figuren und fanden kein Ende, den Künstler nach der Vorstellung mit Fragen zu durchlöchern. Da die Zielgruppe dieses Theaterstücks Kinder von 5 bis 12 Jahren sind, nahmen wir es zum Anlass, auch die Vorschulkinder aus unseren Kindergärten Igling und Hurlach mit in unseren Zuschauerkreis einzubeziehen. Wir luden sie auch gleich zu einem gesunden Pausenbrot ein, das an diesem Vormittag in unserer Schule ausgegeben, und diesmal von der Klasse 2a zubereitet wurde.



*Geduldig beantwortet Herr Moussong die Fragen der Kinder im Anschluss an die Vorführung*



von Ulrich Hauser

## Ein turbulentes Hoffest ...

... mit viel Wind und viel Besuch feierte die Bioland-Gärtnerei von Regens Wagner Holzhausen am 11. Mai. Vor allem Jungpflanzen – Tomaten, Gurken, Paprika usw. – waren bei unseren Gästen sehr begehrt. Obwohl es recht stürmisch war, ließen sich zahlreiche Besucher an den aufgestellten Tischen nieder. Sie wurden von vielen Mitarbeitern der WfbM mit Schupfnudeln, Steak- und Bratwurstsemmeln aus unserer Öko-Fleischerzeugung, Ökobier und -limo, sowie Kaffee und Kuchen verköstigt und währenddessen von einem Drehorgelspieler musikalisch unterhalten. Bio-Winzer Schleinzler aus Österreich lud am Stand mit Ökoweinen charmant zur Weinverkostung ein; im Schlachthaus wurden Fleisch und Wurst aus unserer Bioland-Landwirtschaft verkauft. Die Landwirtschaft selbst hatte einen Infostand mit Eierverkauf vor dem Stall, den sich vor allem viele Besucher mit Kindern anschauten. Im Hofladen bildeten sich immer wieder Schlangen: Viele Kunden wollten das Bio-Sortiment testen, sich mit Gemüse aus der Gärtnerei versorgen oder auch Geschenke aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung – etwa Gartenstäbe oder Keramikprodukte – einkaufen.



von links: Sebastian und Dagmar Schürmann, Mitarbeiter von Regens Wagner Holzhausen

## Positive Bilanz des Behindertensportvereins Magnusheim Holzhausen

Am 24. April hatte der Behindertensportverein Magnusheim Holzhausen e. V. zur Mitgliederversammlung in die Cafeteria des Magnusheims eingeladen. Die 1. Vorsitzende Frau Wolff gab nach Begrüßung der Anwesenden einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr. Die Anschaffung von vereinseigenen T-shirts und neuen Sportgeräten ist hierbei besonders zu erwähnen. Eine der Übungsleiterinnen, Frau Rid, äußerte sich sehr anerkennend über die regelmäßige Teilnahme der insgesamt 68 Mitglieder an den Sportstunden und betonte, Leistungssteigerung und Verbesserung von Geschicklichkeit und Beweglichkeit sei bei den Teilnehmern deutlich auszumachen. Für das laufende Jahr ist geplant, einen Tanz einzustudieren, der beim Sommerfest vorgeführt werden kann (s. r.). Ferner ist eine Teilnahme an verschiedenen sportlichen Veranstaltungen vorgesehen.



von links nach rechts: Andrea Müller, Schriftführerin, Waldemar Meyer, Kassierer, Iris Duttke Kassenprüferin, Claudia Zimmerly Kassenprüferin, Renate Wolff 1. Vorsitzende, Irmgard Uwira (verdeckt) Übungsleiterin, Elisabeth Rid, Übungsleiterin, Claudia Oswald Mitglied des Sportvereins, Ulrich Hauser, Gesamtleiter von RW Holzhausen

## Doppelter Geburtstag am Sommerfest

Am 30. Juni von 12:00 bis 17:00 Uhr feiern wir bei Regens Wagner Holzhausen unser Sommerfest, diesmal unter dem Motto „30 Jahre Sommerfest“. Bei Regen wird die Veranstaltung um einen Tag verschoben auf den 1. Juli. Wie immer bieten wir unseren Besuchern eine Vielzahl von Attraktionen. Wer sich austoben will, findet Gelegenheit dazu auf der Wasserrutsche, im Airtramp, beim Pferdreiten oder im Kettcar-Parcours. Wer es beschaulicher mag, kann über den Flohmarkt bummeln, ein Porträt von sich zeichnen lassen oder sich die Vorstellungen von Rock'n'Roll-Tänzern, einer Samba-Gruppe oder des Sportvereins ansehen. Selbstverständlich werden wir auch Informationsmaterial über unseren Gründer Regens Wagner für Sie bereithalten, der in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag feiern würde. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Einladung zum Sommerfest am 30. Juni  
Fotos: Stephan Basener



*von Christine Solygan - Spreigl*

*von Hedi Widmann*

## Scheckübergabe der Spendenaktion „Weihnacht am Geiselsberg“

Wie bereits berichtet, wurde bei der „Weihnacht am Geiselsberg“ eine Spendenaktion zum Erhalt der Bergkapelle durchgeführt. Am 26.04.2007 erfolgte nun die Scheckübergabe in Höhe von 450 Euro an Herrn Bürgermeister Herbert Szubert.

Neben dem Scheck hatte der Vorstand der „Untergliger Schützen“ noch gute Nachrichten dabei. So haben sich viele Bürger und auch ortsansässige Firmen bereiterklärt mit Geld oder auch Sachspenden zu helfen. Ein Bürger der Gemeinde Igling, welcher jedoch namentlich nicht erwähnt werden möchte, steuert gar 2000 Euro zu diesem Unternehmen bei. Die Fa. Schindler (Gebr. Wilbiller) spendet alle erforderlichen Bleche, die Fa. Erdle wird sich mit Spenglerarbeiten beteiligen.

Am 02.07.2007 treffen sich nun viele Freiwillige um den Ablauf und die genaue Vorgehensweise für die Renovierung zu besprechen. Wir werden Sie, an gleicher Stelle, über den Verlauf der Arbeiten auf dem Laufenden halten.



1. Vorstand der Untergliger Schützen, Roland Hollmann und Herr Bgm. Szubert bei der Scheckübergabe  
Foto: Solygan - Spreigl

*von Edith Schmitz*

## Apfel-Grieß-Traum

3 Eier	500 g Magerquark
125 g Zucker	500 g Äpfel
75 g Grieß	2 TL Backpulver
20 g ( 2 EL ) Butter	2 EL Semmelbrösel
1 Prise Salz	

Eier trennen – Dotter und Zucker schaumig rühren; nach und nach Grieß, Backpulver und Salz dazugeben; Magerquark in die Masse einrühren; Eiweiß zu Schnee schlagen und vorsichtig unter die Quark-Grießmasse heben;  
Äpfel schälen und in Scheiben schneiden;  
Auflaufform fetten und mit den Apfelscheiben fächerförmig auslegen;  
Quark-Grießmasse drübergießen, mit Semmelbrösel bestreuen und die Butterflockchen darauf verteilen.  
Auflauf im Backrohr bei ca. 200 Grad mit Ober- und Unterhitze ca. 45 Minuten backen.  
Mit Früchten garniert wird diese Köstlichkeit selbst von „Nicht-Süßen“ bestaunt und probiert!

## Maria-Heimsuchungskapelle

Kürzlich konnte endlich in der Mariä-Heimsuchungskapelle mit der Innenrenovierung begonnen werden. Die drei Altäre wurden komplett abgebaut und befinden sich nun zur Instandsetzung in der Werkstatt eines Restaurators. Bei der Entnahme des maroden Plattenbelages kam zum Teil der wohl ursprüngliche Bodenbelag, ein Ziegelboden zum Vorschein. Der gesamte Kapellenraum braucht einen neuen Unterbau für den Fußboden. In einer beispiellosen Arbeitsaktion wurde deshalb etwa ein halber Meter tief der Boden ausgeschaufelt und abgefahren.



Unser Bild zeigt die fleißigen Helfer bei der Renovierung der Maria-Heimsuchungskapelle / Foto: Hedwig Widman

*von Sabine Schneider*

## NEUES aus der BÜCHEREI

Untergliger Str. 37/Rückgebäude Pfarrhof  
E-Mail: [Gemeindebuecherei.igling@online.de](mailto:Gemeindebuecherei.igling@online.de)

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Samstag jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr

In unserer Bücherei finden sie folgende **Zeitschriften**:

- Meine grüne Welt – Ihr Weg zum schönen Garten
- TEST - Stiftung Warentest
- ÖKOTEST
- Zuhause Wohnen
- Essen und Trinken für jeden Tag
- Viva
- Lecker
- Vital

## **Bücherei NEWS**

Die Bücherei macht Ferien: In der Zeit vom 06.08. bis einschl. 26.08.2007 bleibt unsere Bücherei geschlossen.

**Bestsellerliste** der Gemeindebücherei angelehnt an die aktuelle Bestsellerliste des Spiegels:

- Donna Leon – Wie durch ein dunkles Glas
  - Cecelia, Ahern – Vermiss mein nicht
  - Slaughter, Karin - Gottlos
  - Nicholas Sparks – Das Leuchten der Stille
  - Mark, Levy – Wenn wir zusammen sind
- alle Titel bei uns erhältlich





**KERNER**  
Kranken- und Altenpflege

► **Unsere Einsatzgebiete:**  
Wir betreuen und pflegen in Landsberg, Kaufering, Scheuring, Weil, Penzing, Beuerbach und Umgebung!

Nutzen Sie unsere **kostenlose Pflegeberatung** für alle pflegenden Angehörigen. Sie erhalten wertvolle Tipps und wichtige Hilfestellungen.

**Zuhause ist es am schönsten!**

Optimale Betreuung  
**24**  
Stunden  
Tag & Nacht  
In Ihrer gewohnten Umgebung

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir beraten Sie kostenlos – gerne auch bei Ihnen Zuhause!

**Kaufering · Kolpingstraße 59 · Tel. (0 81 91) 96 69 28**  
**Untermeitingen · Fuggerstr. 2b · Tel. (0 82 32) 966 90**

von Edith Schmitz

**Firmenwerbung und Kleinanzeigen**

Anzeigenbeispiele für Firmenwerbung und Kleinanzeigen liegen wieder mal extra bei; ersichtlich sind u.a. Erhalt und Abgabe der Formulare, dies ist natürlich auch auf elektronischem Wege möglich auf die

Email-Adresse:

**[www.dorfblatt\\_iglingholzhausen@yahoo.de](mailto:www.dorfblatt_iglingholzhausen@yahoo.de)**

**Dorfblatt in Farbe**

Übrigens gibt's alle Ausgaben unseres Dorfblatts auch in Farbe! - unter der Igling Homepage:

**[www.igling.de](http://www.igling.de)**

Ihr findet dort außerdem viel Interessantes über Igling und Holzhausen.

**Das Dorfblatt lebt von IHREN Beiträgen**

Das Dorfblatt lebt von den Beiträgen und Anzeigen, welche durch Sie bei uns eingehen; somit bedankt sich das Redaktionsteam bei allen fleißigen Reporter/innen aus Holzhausen und Igling und freut sich sowohl auf die zukünftigen Berichterstattungen von privat, Vereinen, Organisationen und Arbeitskreisen, als auch auf reges Anzeigen-Interesse.



**Sicherheit  
Altersvorsorge  
Vermögen**

**Schneller ans Ziel  
mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.**

**Sparkasse  
Landsberg-Dießen**  
Geschäftsstelle Igling

[www.sparkasse-landsberg.de](http://www.sparkasse-landsberg.de)

von Manfred Fischer

## Heilige Erstkommunion in Holzhausen

Am 15.04.2007 haben in Holzhausen 7 Kinder traditionell am Weißen Sonntag die erste Heilige Kommunion empfangen. Unter der musikalischen Begleitung der Holzhausener Blaskapelle zogen die Kinder mit Familie zur Kirche, wo in einer festlichen Messe Pfarrer Andreas Pela das Sakrament spendete.

An der Gestaltung dieses Festes waren die Kinder maßgeblich beteiligt. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Pfarrer Pela und Herrn Schorer für die Fotos.



oben: Holzhausener Blaskapelle, unten v.l.n.r.: Katharina Schölch, Christina Rygus, Romana Fischer, Pfarrer Pela, Fabian Kutzki, Johannes Schorer, Jo Dicke und Michael Asemann / Fotos: X. Schorer

von Franz Xaver Schorer

## Holzhausen den 25ten Juli anno 1857

Dieses Datum steht für den „Großen Brand von Holzhausen“ vor 150 Jahren. Bestens dokumentiert vom damaligen Pfarrherren Nepomuk Hutter.

An jenem Samstag, Jakobitag, waren alle Voraussetzungen gegeben, die dieses große Brandunglück ermöglichten. Ein heißer Sommertag mit Südwestwind, strohbedeckte Häuser, und das Dorf fast menschenleer. In Landsberg war Jakobimarkt und in Buchloe die Beerdigung des beliebten Dekans Paul Dedler, der noch ein Jahr zuvor die

feierliche Neueinweihung der Rindenkapelle mitgestaltet hatte. Dazu eine leichtsinnige Magd, die allein im Hause, mit heißer Torflasche allzu sorglos umging. Unbemerkt entstand ein Feuer, erfasste das Strohdach und war nicht mehr einzudämmen. Und das ausgerechnet im Haus des Schmiedes, der der Spritzenmeister war und den Schlauch und das dazugehörige Mundstück für die Spritze sorgfältig auf seinem Dachboden verwahrte.

Die ersten Helfer konnten somit die erst 1848 neu erworbene „Löschmaschine“ nicht in Betrieb nehmen. Das Feuer war mit Wasserkübeln nicht mehr einzudämmen und konnte sich fast ungehindert auf den Strohdächern ausbreiten. Die wenigen Leute versuchten daraufhin nur noch aus den Häusern Hausrat, Wäsche und Vieh zu retten. Als nach über einer Stunde die ersten Spritzen aus den Nachbarorten eintrafen, standen 14 „Firste“ in hellen Flammen.

Von der Ökonomie und der Mühle über der Singold konnte nur noch das Wohnhaus gerettet werden. Nun geriet der Pfarrhof in größte Gefahr. Anfangs hielten die vom Pfarrer gepflanzten Pappeln die Gluthitze ab, dann aber war „äußerst tätiges spritzen“ zur Rettung nötig.

Die panikartig Heimkommenden beteiligten sich nicht so sehr am Löschen, sondern begannen ihre Häuser auszuräumen, weil sie befürchteten, das ganze Dorf würde abbrennen. Sie lagerten ihren Hausrat und Wäsche in ihren Hausgärten ein. Unter den nun aus der ganzen Umgebung ankommenden Helfern befanden sich auch „Burschen und Weibspersonen“ aus der Pfalz, als Erntehelfer hier tätig. Sie beteiligten sich an den Ausräumarbeiten und stahlen dabei oft die wertvollsten Sachen, versteckten sie in den Getreideäckern oder machten sich, wenn sie nicht erwischt wurden, vollbepackt über die Felder davon.



Brand in Holzhausen anno 1857 den 25. Juli

Abends um 6 Uhr standen von der heutigen Bachstraße bis über die Singold nur noch rauchende Ruinen. Die Familien und das gerettete Vieh kamen im Pfarrhof und bei Verwandten und Bekannten unter. Des Pfarrers gute Beziehungen ermöglichten eine schnelle und gute Entschädigung durch die Brandversicherung.

In kürzester Zeit konnte mit dem Neuaufbau begonnen werden. Handwerksleute und Baumaterial bis aus der weiteren Umgebung machten einen Aufbau in Rekordzeit möglich. Der Zechenbauer konnte schon im Oktober sein Haus und die Stallungen beziehen. Drei Bauern schafften sich westlich der Wirtsanwesen eine neue Bleibe. Das Bauerndorf Holzhausen hatte sein zum großen Teil noch heute bestehendes Aussehen erhalten.



von Peter Loßkarn**Es war einmal...****Rückblick:**

Mit den Worten „Es war einmal...“ startete der Theaterverein Igling in seine diesjährige Theatersaison. Anlässlich des 40jährigen Jubiläums spielte der Theaterverein heuer das Stück „Die drei Dorfheiligen“.

13 Spieler um Spielleiter Eugen Sirch zeigten auf der Bühne welche Konsequenzen sich aus Jugendsünden ergeben können - vor allem wenn es sich bei den „Sündern“ um Personen handelt, die stark in der Öffentlichkeit stehen. Eine lustige Komödie in drei Akten, die auch beim Publikum großen Anklang fand. Die Spieltage waren überwiegend ausverkauft und so kann der Theaterverein auf einen gelungenen Auftakt seines Jubiläumsjahres zurückblicken.



Laienspielgruppe des Theatervereins Igling e.V.  
Foto: privat

Aufgrund des Jubiläums gestaltete der Theaterverein noch allerlei „Drumherum“ während der Spieltage. So bekam zum Beispiel jeder 40. Besucher ein Freigetränk. Zudem verlost der Theaterverein im Rahmen eines Quizes 3x2 Karten für eine Fahrt zur Freilichtbühne nach Elbigenalb im Lechtal sowie 10x2 Eintrittskarten für die nächstjährige Theatersaison. Das Quiz bestand aus 5 Fragen, wovon 4 Fragen direkt vom Stück handelten und eine Frage eine Schätzfrage war. Insgesamt wurden 399 Quizkarten abgegeben.

Die Bandbreite der Antworten zur Schätzfrage bewegte sich hierbei von 40 bis knapp 500 Spieler. In die engere Auswahl kamen rund 60 Karten - und zwar alle Karten, die bei der Schätzfrage zwischen 70 und 80 Spieler geschätzt hatten. Die glücklichen Gewinner wurden im Rahmen der Aufräumaktion am Montag, 23. April von der Glücksfee Edith Schmitz unter den strengen Augen der Vorstandschaft gezogen. Alle Gewinner wurden bereits benachrichtigt. Die Gewinner der drei Hauptpreise sind: Armin Riedmair, Rott; Anni Krönauer, Schwabmühlhausen; Monika Dürr, Dachau; An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch allen glücklichen Gewinnern.

**Ausblick:**

Mittlerweile ist der Theaterverein schon inmitten der Vorbereitungen für die Jubiläumsfeier des Vereins am Samstag, 03. November 2007 in der Turnhalle in Igling. An diesem Abend möchte der Theaterverein Sie gerne mit einem Einakter, musikalischen G'stanzeln sowie anschließend Tanz unterhalten. Informationen hierzu werden selbstverständlich rechtzeitig veröffentlicht.

Der Theaterverein Igling bedankt sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei all seinen treuen Zuschauern und freut sich auf ein Wiedersehen am 03. November in der Turnhalle in Igling.

**Die Lösungen zu den Quiz-Fragen:**Zu Frage 1)

Auf dem Schild am Niederracher Forst steht geschrieben, dass das Sammeln von Schwammerln sowie das Beeren brocken verboten ist.

Zu Frage 2)

Die drei Dorfheiligen zahlen pro Monat Alimente in Höhe von insgesamt DM 130,00.

Zu Frage 3)

Theres Wimmer sowie eine schwarz gefleckte Kuh werden beide die „schwarze Resi“ genannt.

Zu Frage 4)

Jakob Schwäuble hat eine Käserei zu Hause.

Zu Frage 5)

Während der letzten 40 Jahre standen insgesamt 73 Theaterspielerinnen und -spieler auf der Iglinger Theaterbühne.

**Das SPIELMOBIL kommt!**

vom 27. August bis 02. September  
Uhrzeit: jeweils von 14.00 bis 17.00

Ort: Sportplatz Holzhausen  
(neben Feuerwehr)

Ein gesonderter Aushang kurz vor den Sommerferien erfolgt noch an den bekannten Aushängetafeln.

**Zum Nachdenken**

Ein bisschen mehr Freude und weniger Streit,  
ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,  
ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,  
ein bisschen mehr Wahrheit, das wär doch was!

Statt soviel Unrast ein bisschen Ruh',  
statt immer nur ich ein bisschen mehr du,  
statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut  
und Kraft zum Handeln, das wäre gut.

Kein Trübsal und Dunkel, ein bisschen mehr Licht,  
kein quälend Verlangen, ein froher Verzicht,  
und viel mehr Blumen, solange es geht,  
nicht erst auf Gräbern, denn da blüh'n sie zu spät.

von Peter Rosegger



von Günter Först**40 Jahre SV Igling - Festtage vom 06.07. - 08.07.2007**

Liebe Iglinger, liebe Holzhausener,

der Sportverein Igling feiert heuer sein 40 jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass feiern wir rund um den Sportplatz vom **Freitag 06. Juli bis Sonntag 08. Juli** unser Jubiläum mit sportlichen Aktionen und einem Bierzelt. Das Bierzelt errichten wir auf der Wiese die südlich des Sportplatzes liegt.

**Wir laden Sie ein, unser Jubiläum mit zu feiern.**

Am Freitag eröffnen die Tennisspieler unsere Festtage und danach erleben sie ein Fußballspiel der C-Jugend. Ab 20:00 Uhr spielt die Musikkapelle Holzhausen und umrahmt den Ehrenabend des Vereins.

Der Samstag steht ganz im Zeichen der Fußballjugend, die ab 9:30 Uhr auf drei Kleinfeldplätzen die Turniersieger ermitteln. Viele Mannschaften aus der Umgebung haben ihr Kommen zugesagt.

Die Volleyballspieler des SV Igling haben befreundete Mannschaften geladen und suchen in einem Volleyballturnier den Jubiläumssieger 2007. Am Abend spielt die Stimmungsband „D'Blechroaner“ bei uns im Festzelt. Musikfreunde aus dem Landkreis, die uns so richtig in Stimmung bringen wollen - das Tanzbein darf auch geschwungen werden.

Am Sonntag laden wir Sie ein, sich am Festzug zu beteiligen, der uns zum Sportplatz bringt, um miteinander den Gottesdienst zu feiern. Nach dem Mittagessen laden wir zum Familiennachmittag mit interessanten Spielen ein, die von mindesten zwei Mitgliedern aus einer Familie gemeinsam gespielt werden sollen. Vater, Mutter, Oma, Opa und die Kinder – alle sind aufgefordert mitzumachen.

Ab 14:00 Uhr veranstalten wir das 10. Hartmut-Mühlbauer-Gedächtnisturnier, das ursprünglich für den 30. Juni vorgesehen war. Es spielen die Vereine aus Igling und befreundete Mannschaften den Hartmut-Mühlbauer-Gedächtnispokal aus. Der Sieger erhält am Abend im Festzelt den Wanderpokal.

Achtung Senioren: Die Gemeinde veranstaltet heuer wieder einen Seniorennachmittag, zu dem wir herzlich ins Festzelt

einladen. Ein Bustransfer wird die Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Holzhausen nach Igling zum Festzelt bringen, zum gemeinsam feiern.

Die Spieler aus der Abteilung Tischtennis werden im Festzelt ihr Können zeigen und den kleinen weißen Ball über die Tischtennisplatte schmettern.

Ponyreiten und ein Luftballonwettbewerb sind u.a. auch noch in unserem Angebot

Bitte zeigen sie Ihre Verbundenheit zum Sportverein, der jahraus, jahrein versucht Kinder, Jugendlichen und den Erwachsenen Sportangebote anzubieten. Unterstützen Sie Ihren Sportverein durch Ihr Kommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, wobei die Metzgerei Gayer an allen drei Tagen für uns, für sie das Essen bereitet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**Der SV Igling und die Hansi-Dorfner-Fußballschule 2007**

Wir laden alle Jugendfußballer ein mit Hansi-Dorfners-Fußballschule etwas dazu zu lernen. Vom 13.08.-15.08 werden auf dem Sportplatz gelernte Fußballtrainer ihr Können und Wissen an die jungen Fußballer weiter geben. Bitte meldet Euch bald an - die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt.



*Fußballschule mit Hansi Dorfner / Foto: privat*



Vermittlung durch:

**Vogt OHG**

Inh.: J. Schmitz/R. Wirth

Allianz Generalvertretung

Dominikus-Zimmermann-Straße 5

86899 Landsberg

Tel.: (0 81 91) 32 01 20

Fax: (0 81 91) 3 20 12 25

vogt.ohg1@allianz.de

## Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.

Ob Sie sich versichern, Ihre Vorsorge überprüfen oder Vermögen aufbauen möchten: Als Ihre Allianz Fachleute sind wir der richtige Partner. Denn wir beraten Sie ausführlich, umfassend und in aller Ruhe – bei uns stimmen Leistung und Service. Überzeugen Sie sich davon und besuchen Sie uns bald.

**Hoffentlich Allianz.**

**Allianz** 

von Andrea Rid**Radler-Bildersuchfahrt**

Der liebe Gott muß ein Radfahrer sein! Er schenkte dem Radfahrverein Wanderer schönsten Bilderbuchwetter zur Durchführung der siebten Radl-Bildersuchfahrt.



Geschicklichkeitsspiel / Foto: Maria Glier

Kein Wunder also, dass an einem solchen Tag 217 Teilnehmer der Einladung gefolgt sind und sich am Fronleichnamstag ab 12.30 Uhr zum Start an der Halle der Firma Wetzl getroffen haben. Mit einer Wegbeschreibung ausgerüstet, galt es, 15 Fotos wie zum Beispiel ein Feldkreuz, Tontopfmännchen und Mühlräder auf der Strecke zu finden und den Standort zu notieren.

Aber auch Fragen wie ... „Wem ist die Bruderschaft in Unterigling geweiht“ oder „Wie hieß der Bär, welcher im letzten Jahr Schlagzeilen machte ...“ waren zu beantworten. Doch damit nicht genug: Auf der Strecke, die über Hurlach nach Schwabmühlhausen und anschließend nach Großkitzighofen führte, warteten die Helfer des Radfahrvereins auf die Radler. An den sechs verschiedenen Stationen galt es, Geschicklichkeitsspiele zu absolvieren oder eine Schätzfrage „Wie groß ist der Umfang dieses Baumes“ zu beantworten. Die Aufmerksamkeit der Teilnehmer war bis zum Schluß gefragt, denn das letzte Bild, welches zu entdecken war, wurde am alten Bahnhof Oberigling, wenige Meter vor dem Ziel, aufgenommen. Auch für die Stärkung der Radler war anschließend bestens gesorgt. Mit Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltem konnten die abgestrampelten Kalorien wieder zugeführt werden.



Geschicklichkeitsspiel / Foto: Maria Glier

Beim gemütlichen Beisammensein am Abend wurden die Sieger geehrt:



Peter Losskarn und Peter Heiland bei der Siegerehrung / Foto: Andrea Wetzl

Den Meistpreis errangen der Theaterverein und der Feuerwehrverein, die beide 34 Teilnehmer ins Rennen geschickt hatten. Dicht gefolgt von den Schloßschützen mit 29 Radlern. Die meisten Punkte errangen die Schloßschützen: Mit 1057 Punkten wurde der Sieg errungen. Der zweite Platz ging an den Theaterverein mit 1050 Punkten, der dritte an den Feuerwehrverein mit 1043 Punkten.

von Gerhard Schurr**Aus dem Garten in die Küche**

Die Österreichische Küche

**Tiroler Spinatknödel****Zutaten:**

8 Semmeln vom Vortag, 450 g Spinat gehackt (Tiefkühlware), 1Zwiebel, 1 Esslöffel Butter, 3 Eier, knapp 3/8 l Milch, Salz, Muskat, 3 Esslöffel Mehl, Käse (z.B. Parmesan) zum Bestreuen.

**Zubereitung:**

Die Semmeln würfeln, mit 1/2 Teel. Salz bestreuen, mit der heißen Milch übergießen, abdecken und ziehen lassen. In der Zwischenzeit die Zwiebel schälen und fein würfeln, in Butter andünsten, den ( aufgetauten ) Spinat, Salz und Muskat zufügen und 5 Minuten ohne Flüssigkeitszugabe bei geringer Hitze dünsten lassen, danach zum Auskühlen beiseite stellen. Die Semmeln mit dem Mehl bestreuen, Spinat und Eier zufügen und alles gut miteinander vermengen. Den Teig mit nassen Händen zu 8 Knödel formen oder als „Knödelrolle“ garen. Mit flüssiger Butter und Parmesan bestreut zu Salat oder pur zu Sauerkraut oder mit einer Käsesoße servieren.

**Tipp:**

Semmelteig als Rolle gegart, hat den Vorteil, dass man ihn in der „Verpackung“ in heißem Wasser bis zu 2 Stunden warm halten kann, ohne dass er auseinanderfällt: den Teig in zwei Teile teilen, 2 Rollen von ca. 6 cm Durchmesser formen, diese einzeln fest in Klarsichtfolie einwickeln, dabei die Luft herausdrücken und die Enden wie bei einem Bonbon fest zudrehen. Dann diese Rolle in Alufolie einpacken und in einem Topf mit kochendem Wasser 30 Minuten lang garen. Auspacken und in Scheiben schneiden. Guten Appetit !

Auszug aus dem Gartenratgeber.



von Gerhard Holdenried

## Gartenfreunde Igling/Holzhausen zu Besuch bei Regens Wagner, Magnusheim

Aufgrund der Anregung von Gudrun Berstecher, Behindertenbeauftragte der Gemeinde Igling, entstand eine Interessengruppe, die von Frau Kirschner im Magnusheim empfangen und begrüßt wurde. Auch eingeladen war Frau König, stv. Leiterin Pflegedienst vom Klinikum Landsberg, die Informationsmaterial über Pflegeversicherung und Pflegestufen an Interessenten verteilte. Das Magnusheim entstand im Jahr 1904 als eine kleine Einrichtung mit wenigen Schwestern und Frauen mit Behinderung. Heute ist dieses Heim zu einem umfangreichen Angebot an Hilfen für Menschen mit Behinderung geworden. Zahlreiche miteinander verflochtene Einzelbereiche bieten Betreuung und Unterstützung für Menschen aller Lebensalterstufen an. Diese Einzelbereiche wurden anhand eines Filmes den Teilnehmern gezeigt.

In den einzelnen Abschnitten konnte auch die Untergliederung der Aufgabenbereiche der Werkstätten ersehen werden. Herr Salanga, Werkstättenleiter, erläuterte persönlich die Aufgabenbereiche dieser Einrichtungen. Dazu gab es Butterbrezeln, Kaffee und Erfrischungsgetränke. Die Besichtigung der Gärtnerei stand im Vordergrund, die von Gärtnermeister Werner Albrecht geführt wurde. Herr Albrecht erklärte den BIO Anbau im Freigelände sowie in den Treibhäusern. Somit konnte ersehen werden, dass Schädlinge an Pflanzen von eingesetzten Nützlingen ohne Verwendung von Giftstoffen vernichtet werden. Im Treibhaus für Tomaten ist ein Hummel-Volk aufgestellt, das zur Bestäubung der Tomaten beiträgt. Einige Teilnehmer der Besuchergruppe nutzten die Gelegenheit Pflanzen zu kaufen. Der Vorstand der Gartenfreunde Gerhard Schurr, bedankte sich im Namen der Interessengruppe - siehe Bild - für die aufschlußreiche Information über die Werkstätten bei dem genannten Personenkreis vom Magnusheim.



Besuch bei Regens Wagner Holzhausen / Foto: privat

von Gerhard Schurr

## Auszug aus dem Gartenratgeber. Rosenhecken - ein Traum

Betrachten wir den Ökowerth einer Hecke aus der Vogelperspektive, dann existieren grundsätzliche Variationen. Natürlich könnte man eine Thujahecke pflanzen. Sie ist blickdicht, fürs Auge zwar langweilig immergrün, bietet aber immerhin einigen Vögeln Brutplatz und Quartier. Dadurch fördern wir Allerweltsarten wie Amsel und Grünfink.

## Säen und Pflanzen

von Gerhard Schurr



*Das Angebot der Gartenfreunde nutzten viele Erwachsene, aber auch interessierte Kinder, um ihre Kenntnisse zum Thema Säen und Pflanzen zu vervollständigen.*

*Die Töpfe und Schalen konnten mit nach Hause genommen werden, um ihnen dort weitere Pflege zukommen zu lassen. Werner Albrecht und die Auszubildende Franziska Beer von der Bio-Gärtnerei im Magnusheim standen mit Rat und Tat zur Seite. / Foto: G. Schurr*

Eine Verbesserung stellt schon die Ziersträucherhecke mit Flieder, Forsythie und Schmetterlingsstrauch dar, wobei auch sie nahezu keine oder nur relativ wenig Nahrung hervorbringt. Optimaler ist da eine heimische Wildsträucherhecke, die verwertbare Früchte und jede Menge Insekten produziert. Mit ihr locken wir folglich nicht nur Fruchtfresser namens Gimpel oder Singdrossel, sondern eben auch Insektenjäger wie Rotkehlchen, Zaunkönig oder Grauschnäpper an. Und lassen wir untendrunter und davor Wildblumensäme zu, so holen wir zudem Samen fressende Distelfinken in den Garten. Ein echter Gewinn.

Doch auch die Wildsträucherhecke kann noch getopt werden, indem wir verschiedene Wildrosen dazwischenmischen oder gleich eine Rosenhecke pflanzen, die gerne auch naturnahe Gartenrosen enthalten darf. Das wäre sozusagen das Optimum aus Sicht eines Vogels, denn allein die heimischen Wildrosen ernähren über 100 Insektenarten, was wiederum den Gefiederten nutzt. Was die Artenwahl angeht, können wir alle Ansprüche bedienen. Von sehr niedrig und quasi Boden deckend bis hin zu meter- oder übermannshohen Sträuchern bietet das Spektrum allein 30 Wildrosen- Arten, die in Bayern heimisch sind, alle Optionen. Die Essigrose und ihre kriechenden Sorten sind für die allerniedrigsten Ansprüche gut, während Bibernel-, Zimt-, Filz-, Apfel-, Alpenhecken- und Lederrose das Mittelmaß bis etwa 1,5 m Höhe repräsentieren.

Rauhblättrige Rose, Wein- und Kleinblütige Rose wachsen dann zwischen 2-3m hoch, brauchen also mehr Platz. Wildrosen haben geringste Ansprüche an den Boden. Sie wachsen auf ärmsten Standorten gut, fast alle benötigen Kalk, den man zusätzlich ins Erdloch geben kann. Man schneidet sie nur, wenn nötig, sie also zu groß sind oder überaltern und trockene Triebe bekommen. Am günstigsten ist der radikale Rückschnitt 20 – 30 cm über dem Boden. Man kann sie freilich auch über Jahre Trieb für Trieb auslichten.

**Mein Garten**

Wenn ich in meinem Garten steh  
und all die schönen Blumen seh`  
dies Stückchen Erde ist ganz gewiss  
für mich ein kleines Paradies.

Man hat zu jeder Jahreszeit  
am Garten seine helle Freud  
es wächst und blüht das ganze Jahr  
ja die Natur ist wunderbar.

Wenn dann im März die Sonne lacht  
Der Winterling vom Schlaf erwacht  
erfreut im gelben Blütenkleid  
es wird wieder Frühlingszeit.

Buschwindröschen, Veilchen dann  
fangen auch zu sprießen an  
Schneeglöckchen läuten zart und fein  
schon den neuen Frühling ein.

Der Mai entfaltet dann mit Macht  
seine volle Blütenpracht  
Primeln, Tulpen und Narzissen  
möchte man da nicht vermissen.

Scheint dann die warme Sonne nieder  
duftet reich der blaue Flieder  
da möchte ich nirgends lieber sein  
als im Garten und daheim.

Die Pfingst- und auch Antoniusrosen  
recken die Blüten zum Liebkosen  
so entfaltet sich mit Macht  
die ganze Sommerblumenpracht.

Kommt sodann der Herbst heran  
man Blumenpracht noch sehen kann  
Dahlien, Astern und Levkojen  
können einen noch erfreuen.

Schön langsam geht dann ganz und gar  
auch zu End das Gartenjahr  
so schließt sich dann auf diese Weis  
wiederum der Jahreskreis.

Es wird kalt, es fallen wieder  
vom Himmel dann die Flocken nieder  
zugedeckt dann über Nacht  
alles in eine weiße Pracht.

Schau ich im Winter dann hinaus  
liegt tief im Schnee das Gartenhaus  
die Tannen sind ganz tief verschneit  
ist stille Ruh, ist Winterzeit.

Doch unterm Schnee reifen dann  
Blumen für das Frühjahr ran  
soll es des Schöpfers Wille sein  
darf ich mich wieder dran erfreuen!

Dorfdichter Ludwig Müller



Rose + Libelle Flügelspannweite 8 cm  
Fotos: Gerhard Schurr





## G. Söldner

### Kinder erforschen das Zuhause der Biber

Die Aktion „Bayern Tour Natur 2007“, gesponsert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, wurde vom Iglinger Kindergarten in die Tat umgesetzt. Gemeinsam mit dem Naturschutzwart und Biberbetreuer Herrn Meggle ging es mit den Vorschulkindern bei strahlendem Sonnenschein in den Wildpark Landsberg. Auf der fünfstündigen Wanderung konnten die Kinder viele Spuren des Bibers entdecken. Sie staunten nicht schlecht über die riesige Biberburg, die gefällten, abgenagten Baumstämme und die Wasserstaudämme, die sich ein Biber baut! Wir Erzieher hoffen und wünschen uns, dass wir mit dieser Aktion, die wir nun schon das 3. Mal durchführten, den Kindern die Schönheit und den Wert der Natur näher bringen konnten, ihr Wissen erweitern und vertiefen, ihr Verständnis für die Belange der Natur wecken und ihr Achtung gegenüber der Schöpfung stärken. Gerade in jungen Jahren werden die Weichen für das persönliche Verhältnis zu Umwelt und Natur gestellt.



Neugierig wanderten Iglings Vorschul Kinder mit dem Biberwart Hr. Meggle durch den Landsberger Wildpark

### Wie schön, dass du geboren bist... Der 60. Geburtstag von unserem Chef

Auch die „Kleinsten“ der Gemeinde reihten sich, zwar verspätet, doch von Herzen, in die lange „Geburtstagsglückwunschschlange“ von unserem Chef, Herrn Bürgermeister Szubert ein.



Herzlich feierten auch die „Kleinsten“ der Gemeinde mit Ihrem Chef den 60. Geburtstag im Kindergarten

An einem wunderschönen Freitag Vormittag, nach den Osterferien, feierten wir zusammen mit Vertretern des

Elternbeirates und einigen Eltern im Garten des Kindergartens. Eines der ersten Projekte in seiner langjährigen Amtszeit war der Bau des Kindergartens, in dem bis heute noch sein „Herz hängt“. So bedankten sich die Kinder, Team und Eltern mit Gedichten, Liedern, dem Singspiel von der kleine Biene mit leckerem Bienenhonig, und vielen Blumen. Um Stress und alltäglichen Anforderungen gewachsen zu sein, überreichten die Kinder ein selbst gestaltetes Fotobuch über die Lehre Qi –Gongs, mit der Bitte, sich täglich darin zu üben, um gesund zu bleiben. Abschließend wurden alle im Turnraum mit süßen Honigbrotchen verwöhnt.

### Muttertagsausflug nach Denklingen zum WaldErlebnisPfad

Am 10.05.07 trafen sich die Frösche und Tigerenten, und am 14.05.07 die Bären und Tiger, in Denklingen. Zu Beginn der Wanderung ehrten wir unsere/n Mama/Papa mit einem frohen und lustigen Lied. Auf dem steil bergauf führenden Waldpfad gab es viele Sachen in der Natur zu entdecken und natürlich viele Aufgaben, zusammen mit Mama oder Papa, zu lösen:

Wir lernten unterschiedliche Baumarten und deren Früchte kennen. Vom Römerturm aus schärften wir unseren Blick und suchten ganz weit unten im Tal drei Bäume und eine Skulptur. Wir umspannten mit unseren Armen einen dicken Baum und konnten an einer Meßlatte herausfinden, wie alt er ist. Wir bauten eine Unterkunft für die kleineren Tiere des Waldes aus Todholz, balancierten auf Baumstämmen um deren Länge abzuschreiten und vieles mehr.

Neben den „normalen“ Informationen über die Pflanzen und Tiere des Waldes, den Waldbau und die Holzverarbeitung, bot uns die Wanderung auch eine Annäherung an die vorrömische und römische Geschichte der Region, die uns auch noch Felix Papa genauer erläuterte. Natürlich durfte ein leckeres Picknick bei dieser Aktion nicht fehlen. Auch das Wetter war uns gut gesonnen, so dass Eltern und Kinder gemeinsam einen schönen, erlebnisreichen Nachmittag verbringen konnten.



gemeinsamer Ausflug der Kindergarten Kinder mit den Mamas und Papas nach Denklingen Walderlebnispfad  
Fotos dieser Seite: privat

### „Hmmm ...Leckere Spende.....“

Herzlichen Dank sagen die Kinder für die „süße Spende“ von David und Hannes Gerstmeier, die uns über Herrn Bürgermeister Szubert erreichte. Wir freuen uns über den guten Honig, der sicherlich allen Kindern bei einer gemeinsamen Brotzeit schmecken wird.

Familie Zebisch spendete uns 50 € für unser neu bestelltes Gartengerät. Vielen Dank für diese finanzielle Unterstützung!



*von Günter Först***Muttertagskonzert des Iglinger Männerchores**

Am 13. Mai 2007 veranstaltete der Männerchor Igling sein traditionelles Muttertagskonzert in der Unteriglinger Kirche. Es wirkten Sänger und Musikanten aus der Gemeinde Igling mit.

„Wer mit dem Herzen hört, hat mehr von der Musik“, so stimmte der Dirigent des Männerchores Igling, Günter Först, bei seiner Begrüßung die zahlreich erschienen Besucher des Muttertagskonzertes ein.

An der Orgel begann Kurt Widmann den Reigen der musikalischen Muttertagsgrüße. Die Musikfreunde Albrecht / Adam, die Schola, die Flötengruppe, die Kindergartenkinder, der Kinderchor, die Jungbläser der Musikkapelle Holzhausen sowie der Männerchor versuchten mit ihren musikalischen Beiträgen die Zuhörer zu erfreuen.



*Männerchor Igling beim Muttertagskonzert in der Unteriglinger Pfarrkirche / Fotos: Andrea Wetzl*

Die Muttertagsgedichte trugen die Kommunionkinder Inthun Wachter und Stefan Schorer vor. Der lang anhaltende Beifall am Schluss des Konzertes



*Jungbläser der Musikkapelle Holzhausen*



*mit viel Elan dabei: der Iglinger Kinderchor*

war der Dank des Publikums an die Mitwirkenden für das gelungene Konzert.

Die Rosenkavaliere des Männerchores verteilten auch heuer an die anwesenden Damen eine Rose als Geschenk.

Nach dem Konzert trafen sich die Mitwirkenden, sowie Freunde und Gäste zum gemütlichen Ausklang im Pfarrsaal.

**Auszug aus dem Gartenratgeber - von G. Schurr****Rosenhecken - ein Traum**

Betrachten wir den Ökowerter einer Hecke aus der Vogelperspektive, dann existieren grundsätzliche Variationen. Natürlich könnte man eine Thujahecke pflanzen. Sie ist blickdicht, fürs Auge zwar langweilig immergrün, bietet aber immerhin einigen Vögelein Brutplatz und Quartier. Doch fördern wir Allerweltsarten wie Amsel und Grünfink.

Eine Verbesserung stellt schon die **Ziersträucherhecke** dar mit Flieder, Forsythie und Schmetterlingsstrauch, wobei auch sie nahezu keine oder nur relativ wenig Nahrung hervorbringt. Optimaler ist da eine heimische **Wildsträucherhecke**, die verwertbare Früchte und jede Menge Insekten produziert. Mit ihr locken wir folglich nicht nur Fruchtfresser namens Gimpel oder Singdrossel, sondern eben auch Insektenjäger wie Rotkehlchen, Zaunkönig oder Grauschnäpper an. Und lassen wir untendrunter und davor Wildblumensäme zu, so holen wir zudem Samen fressende Distelfinken in den Garten. Ein echter Gewinn.

Doch auch die Wildsträucherhecke kann noch gedopt werden, indem wir verschiedene Wildrosen dazwischenmischen oder

gleich eine Rosenhecke pflanzen, die gerne auch naturnahe Gartenrosen enthalten darf. Das wäre sozusagen das Optimum aus Sicht eines Vogels, denn allein die heimischen Wildrosen ernähren über 100 Insektenarten, was wiederum den Gefiederten nutzt. Was die Artenwahl angeht, können wir alle Ansprüche bedienen. Von sehr niedrig und quasi Boden deckend bis hin zu meter- oder übermannshohen Sträuchern bietet das Spektrum allein 30 Wildrosen- Arten, die in Bayern heimisch sind, alle Optionen. Die **Essigrose** und ihre kriechenden Sorten sind für die allerniedrigsten Ansprüche gut, während **Bibernell-, Zimt-, Filz-, Apfel-, Alpenhecken- und Lederrose** das Mittelmaß bis etwa 1,5 m Höhe repräsentieren.

**Rauhblättrige Rose, Wein- und Kleinblütige Rose** wachsen dann zwischen 2-3m hoch, brauchen also mehr Platz. Wildrosen haben geringste Ansprüche an den Boden. Sie wachsen auf ärmsten Standorten gut, fast alle benötigen Kalk, den man zusätzlich ins Erdloch geben kann. Man schneidet sie nur , wenn nötig, sie also zu groß sind oder überaltern und trockene Triebe bekommen. Am günstigsten ist der radikale Rückschnitt 20 – 30 cm über dem Boden. Man kann sie freilich auch über Jahre Trieb für Trieb auslichten.





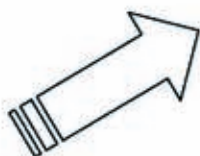
40 Jahre SV Igling  
1967-2007  
Festtage vom 06.-08. Juli 2007

# Einladung

zum

## 10. Hartmut-Mühlbauer-Gedächtnisturnier

ACHTUNG-TERMIN GEÄNDERT



Das traditionelle Gedächtnisturnier findet statt am

**Sonntag, dem 08. Juli 2007**

im Rahmen unserer Festtage zum

**40 jährigen Jubiläum des Sportvereins Igling**

**Beginn: 14:00 Uhr**

**Siegerehrung am Abend im Festzelt**

Voraussichtlich teilnehmende Mannschaften:

Feuerwehr/Schloßschützen Igling // Gully Igling  
Freizeitverein Holzhausen // Theater/Löwen Igling  
Krankenhaus Landsberg // Iglinger Manpower  
Hobby Hirsch // CSU Igling // Dackel-Club // AH Igling

Für Ihr leibliches Wohl sorgen wir mit Kaffee, Kuchen sowie Brotzeit und Getränken.

**Der Sportverein freut sich über die Teilnahme der Mannschaften  
und über Ihr Kommen.**

Juli	Event	Wo
01. So.	Patrozinium, Pfarlkirche St. Peter und Paul	Igling
03. Di.	Gemeinderatssitzung – Gemeinde Igling	Igling
06.Fr.-08.So.	Festwochenende - 40 Jahre SV Igling am Sportplatz	Igling
07. Sa.	Papiersammlung in Holzhausen	Holzhausen
11. Mi.	Ausflug – Seniorenverein	
12.Do.-15.So.	Jugendgruppe - Zeit für Helden - Projektarbeit mit BRundfunk	
21.Sa./22. So.	Vereinsausflug – Theaterverein Igling	
22. So.	Wallfahrt nach Schwabmühlhausen – Pfarrel Hh	Holzhausen
28. Sa.	Papiersammlung	Igling
29. So.	Badeentferren am Dorfbach	Holzhausen
August	Event	Wo
02. Do.	Gemeinderatssitzung – Gemeinde Igling	
08. Mi.	Ausflug – Seniorenverein	
13.Mo.-15.Mi.	Fußballcamp beim SV Igling - mit Hansi Dortner	Sportplatz
15. Mi.	Maria Himmelfahrt	
26. So.	Waldmesse auf dem Stoffersberg	
27.Mo.-02.So.	Spielmobil in Holzhausen, Sportplatz neben Feuerwehr	Holzhausen
September	Event	Wo
02. So.	Bruderschaftsfest, Pfarlkirche Peter und Paul	Igling
04. Di.	Gemeinderatssitzung – Gemeinde Igling	
12. Mi.	Ausflug – Seniorenverein	Sportplatz
22. Sa.	Vereinsausflug(Strasbourg)– Radfahrverein Igling	
23. So.	Herbstanfang	
29. Sa.	Kleidermarkt des Kindergartens	Igling
29. Sa.	Weinfest – SV Igling - Benno's Stadl	Igling
29. Sa.	29 - 30 Sept : Bundeswehrfest in Penzing	Penzing

Redaktionsschluss der Ausgabe  
Sept. / Okt. 2007  
ist der **5. August**

Email Adresse für Beiträge, Anzeigen und Termine:  
**Dorfblatt\_IglingHolzhausen@yahoo.de**

Alle Redaktionsverantwortlichen  
(siehe Impressum)  
nehmen Beiträge auch „formlos“  
entgegen.

#### IMPRESSUM:

Informationsblatt der Gemeinde Igling.  
Herausgeber (v.i.S.d.P.):  
Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen:  
Bgm Herbert Szubert.  
Redaktion:  
Andreas Behr, Hans Becherer,  
Elisabeth Rid, Edith Schmitz,  
Christian Stede.

Anschrift der Gemeinde Igling: Unteriglinger Str.  
37, 86859 Igling, Tel.: 0 82 48 / 96 97 0,  
email: info@vg-igling.de  
Homepage: <http://www.vg-igling.com>  
Druck: Schwarz, Igling.  
Layout u. Design: Martina Rid.

Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Vereinen, Organisationen oder Privatpersonen) geben grundsätzlich die Meinung bzw. Darstellung der Verfasser wieder.  
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung, Korrekturen und Kürzungen vorbehalten müssen.

*Auszug aus dem Gartenratgeber - Gerhard Schurr*

#### MIT FLORI DIE NATUR ERLEBEN

Das Krabbeltier mit sieben Punkten. Er ist mit Abstand das beliebteste Krabbeltier. Trotzdem wissen die meisten Menschen nur wenig über den Marienkäfer Bescheid. Das fängt schon mit den Punkten auf seinem Rücken an. Damit lässt sich das Alter des Krabbeltieres bestimmen, oder? Falsch! Marienkäfer werden etwa drei Jahre alt, die meisten haben aber viel mehr Punkte auf ihrem Buckel. An den Tupfen kannst Du aber dennoch etwas erkennen: nämlich zu welcher Marienkäferart das Tier gehört. Am häufigsten ist bei uns der Käfer mit den sieben Punkten, der Siebenpunkt. Auch den Zweipunkt - das ist der etwas kleinere Marienkäfer mit den zwei Punkten – trifft man ziemlich oft an.

Daneben gibt es in Deutschland etwa 70 weitere Arten und weltweit sogar 4500. Und nicht alle davon sind rot. Es gibt auch gelbe oder schwarze Exemplare. Fast alle Marienkäfer haben jedoch eines gemeinsam – sie fressen gerne Blattläuse. Dabei sind nicht nur die Käfer selbst fleißige Läusejäger, auch ihre Larven haben Appetit auf Blattläuse. Mächtigen Appetit sogar – Während eines Sommers verzehren die Nachkommen eines Marienkäferweibchens etwa 130 000 Blattläuse. Deshalb sind die meisten Gärtner echte Marienkäfer-Fans. Auch sein Ruf als Glücksbringer hängt damit zusammen, dass der Marienkäfer gerne Blattläuse frisst. Im Mittelalter glaubte man sogar, die Gottesmutter Maria habe das Krabbeltier extra auf die Erde geschickt, damit es sich über die Schädlinge hermache und den Menschen helfe, ihre Ernte zu retten. Daher kommt auch der Name „Marienkäfer“.

#### VG Igling:

Mo.-Fr.: 8-12 Uhr / Mo.:14-16 Uhr / Do.:14-18 Uhr

#### Gemeindebücherei:

Mo., Mi., Sa.: 16-17 Uhr (WZ), 17-18 Uhr (SZ)

#### Wertstoffhof - Igling:

Di.: 10-12 Uhr / Sa.: 13-16 Uhr

Do.: 17-19 Uhr (SZ)

#### Wertstoffhof - Holzhausen:

Mi.: 15.30-17.30 Uhr / Sa.: 13-16 Uhr

#### Behindertenbeauftragte Gudrun Berstecher

Tel. / FAX 0 82 48 / 96 89 67, Römerstr. 12, Igling

#### Florian Müller – Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren, Akupunktur: Tel.: 0 82 48 / 3 00

Mo.: 9-11 und 16-18 Uhr

Di.: 9-11 / Mi.: 8-10 Uhr

Do.: 10-11 und 16-18 Uhr

Fr.: 10-11 und 14.30-16 Uhr

#### Tierklinik Zencominierski: Tel.: 0 82 48 / 2 90

Mo.-Sa.: 11.30-12.30 Uhr / Di. 14-18.30 Uhr

Mo., Di., Do.: 18.30-19.30 Uhr / Do. 14-18.30 Uhr

Fr.: 14-19 Uhr (Terminsprechstunde)